

POLITALK

Stockender Verkehr für Velos in Wil



Wer zu Hauptverkehrszeiten durch Wil muss, steht im Stau, unabhängig vom Verkehrsmittel. Selbst mit dem Velo ist an neuralgischen Punkten kein zügiges Durchkommen möglich. Zu wenig Platz auf den Strassen, Schranken, die ein Durchkommen mit Lastenvelos oder Anhängern verunmöglichen, und fehlende Verbindungen von Velowegteilstücken bremsen den Veloverkehr immer wieder aus. Dabei hat die Stadt Wil seit 2016 eine Velostrategie, die Besserung gelobt. Das Velo solle als zentraler Punkt der urbanen Mobilität ins Rampenlicht gestellt, der Anteil des Veloverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen deutlich gesteigert und ein lückenloses Velowegnetz mit sicheren und direkten Routen angestrebt werden. Gerade in letzter Zeit sind dank elektrischer Unterstützung viele neue Velofahrende, insbesondere auch Ältere, auf den Strassen unterwegs. Da ist ein gut ausgebautes und vor allem sicheres Velowegnetz zwingend notwendig. Ein gutes Angebot führt dann wiederum dazu, dass – für Fahrten innerhalb des Stadtgebiets – öfter das Velo benutzt wird. Velos benötigen weniger Platz, machen keinen Lärm und sind auch für die Umwelt besser. Autofahrer profitieren ebenfalls von einer Verlagerung des Verkehrs aufs Velo. Wer selber umsteigt, profitiert von gesunder Bewegung an frischer Luft. Wer weiterhin aufs Auto angewiesen ist, profitiert von weniger Verkehr. Bei einem zunehmenden Veloanteil am Verkehrsaufkommen gewinnt also die gesamte Stadt. Deshalb muss die Umsetzung der gut ausgearbeiteten und vielversprechenden Velostrategie wieder Fahrt aufnehmen und das Velo ins Zentrum der städtischen Verkehrsplanung gestellt werden.

Manuel Nick,
Stadtparlamentarier, SP

Wiler Wochenmarkt nun wieder im Freien

Wil Seit vergangenem Samstag, 2. März, findet der Wochenmarkt wieder auf dem Hofplatz in Wil statt. Der Markt mit seinen rund 30 Ständen ist jeweils von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Das gesamte Angebot steht nun wieder zur Verfügung. So gibt es Frischwaren, wie beispielsweise Brot, Gemüse, Obst, Fisch, Käse, Fleisch oder Eier. Neben St.Galler und Thurgauer Produkten finden sich im Sortiment auch Spezialitäten aus dem Bündnerland und Köstlichkeiten aus dem Süden, wie frische Pasta oder griechische Spezialitäten. Auch Schnittblumen und Produkte für den täglichen Bedarf sind erhältlich. *pd/dot*

Von 0 auf 127 Mitglieder in einer Woche

Der neue Wiler Quartierverein Nieselberg ist schon nach kurzer Zeit ein Erfolg

Von Lui Eigenmann

Zwei Jahre nach der ersten Idee wurde im Dezember der neue Wiler Quartierverein Nieselberg gegründet. Das Projekt der drei Wilerinnen Daniela Ammann, Doris Gut-Meier und Alice Schläuri ist bereits jetzt ein grosser Erfolg.

Wil Die Stimmung an diesem Freitagmorgen im Haus von Daniela Ammann ist fröhlich. Kein Wunder, nur ein paar Minuten zuvor hat die Präsidentin des neuen Wiler Quartiervereins Nieselberg ihren zwei Mitstreiterinnen Doris Gut-Meier und Alice Schläuri die aktuellen Zahlen der Mitglieder durchgegeben. 127 sind es, welche die Anmeldung retourniert und sich dem Verein angeschlossen haben. Erst vier Tage zuvor hatten die Frauen die Anmeldeunterlagen an 1271 Adressen versendet. «Für uns ist das ein riesiger Erfolg», so Daniela Ammann. Vor der Wilerin liegt ein halb geöffneter Brief, den sie an

«Wir bekommen handgeschriebene Briefe.» Daniela Ammann

diesem Morgen aus dem Briefkasten gezogen hat, darin befindet sich eine Karte. «Wir bekommen sogar handgeschriebene Briefe», so die Initiatorin des neuen Quartiervereins. «Auf die Antwort von Bundesrätin Karin Keller-Sutter, die auch in unserem Quartier wohnt, warten wir noch», fügt Alice Schläuri, die im Verein als Aktuarin amtiert, mit einem Schmunzeln an.

Treffpunkt war der Bus

Dass ihre Idee so schnell Fahrt aufnehmen würde, damit hat das Trio nicht gerechnet. «Wir hätten uns schon über 50 Mitglieder gefreut, dies aber auch nicht in einer so kurzen Zeit. Dass es nun schon über doppelt so viele sind, ist natürlich klasse», so Doris Gut-Meier, die sich im Verein um die Finanzen kümmert. Die Wilerin wohnt schon seit 37 Jahren im Quartier und weiss von den fehlenden Begegnungszonen. «Die einzige Möglichkeit, um ins Gespräch zu kommen, war der Bus, da hat man sich kurz getroffen und geplaudert, mehr aber auch nicht», so Gut-Meier. Wer Kinder habe, habe es da schon einfacher, so die Mutter: «Sobald die Kinder in den Kindergarten kamen, kam man mit den anderen Eltern ins Gespräch, vorher nicht.» Umso mehr freut sich die Pen-



Daniela Ammann, Doris Gut-Meier und Alice Schläuri (v.l.) treffen sich regelmässig zum Austausch.

sionärin nun über die Initiative ihrer zwei Nachbarinnen. Alice Schläuri ergänzt: «Wir freuen uns, mit Doris jemanden aus einer anderen Generation mit an Bord zu haben, so können wir gut die Brücken schlagen und hoffentlich alle Altersgruppen im Quartier ansprechen.»

Stadt zeigt sich begeistert

Mitten im Gespräch klingelt Daniela Ammanns Handy. Wieder meldet sich jemand aus dem Quartier, der sich gerne als Mitglied einschreiben würde. Das Trio strahlt. Die Idee des neuen Quartiervereins komme aber nicht nur bei der Bevölkerung gut an, auch der Kontakt mit der Stadt sei sehr spannend, verrät Ammann: «Wir

«Die einzige Möglichkeit, um ins Gespräch zu kommen, war der Bus.» Doris Gut-Meier

mussten ja erst einmal wissen, wie man sich organisiert, was wir brauchen und was wir beachten müssen, da wurde uns von der Stadt während eines Gesprächs sehr geholfen. Da bekamen wir aber nicht nur die Infos, wir spürten auch schnell eine grosse Wertschätzung für unser Engagement, das war schon sehr schön.» Nach diesem Termin ging es für die drei engagierten Frauen an die Arbeit. Im Team haben die Nachbarinnen etwa die Statuten geschrieben, die Ämter verteilt und ein Logo

kreiert. Ebenfalls wurde die Frage geklärt, ob man nun Nieselberg oder doch Neuladen heissen möchte. Schlussendlich fiel die Wahl auf den Namen Quartierverein Nieselberg. Die Präsidentin kümmerte sich um

«Wir möchten, dass der Quartierverein nicht mehr wegzudenken ist.» Doris Gut-Meier

die Homepage des Vereins, auf der bereits die ersten Events aufgeführt sind. So findet etwa am 13. März der erste Spielnachmittag statt, der sich in Zukunft regelmässig wiederholen soll. Selbes gilt für den Morgenspaziergang den Doris Gut-Meier anbieten wird. Das erste Mal findet dieser am 17. April statt.

Begegnungszone soll kommen

Das Ziel des Trios sind nicht nur einzelne Events, das Quartier soll in den nächsten Jahren aufgewertet und es sollen Begegnungszonen geschaffen werden. Angedacht ist ebenfalls, dass es im Dezember im Quartier Adventsfenster geben soll, und auch ein Sommerfest ist in den Köpfen der Frauen schon weit fortgeschritten. «Natürlich stehen wir noch ganz am Anfang mit unserem Verein, an Ideen mangelt es aber nicht», verrät Ammann und zwinkert ihren Kolleginnen zu. Alice Schläuri ergänzt: «Mal schauen, wie viele Mitglieder wir nächste Woche haben. Je mehr mit-

machen, desto mehr Möglichkeiten haben wir, etwas umzusetzen.» Und wo steht der Verein in einem Jahr? «Wir möchten, dass der Quartierverein nicht mehr wegzudenken ist und jeder weiss, was wir machen. Wir möchten, dass man sich kennt, wenn man durch die Strassen geht und sich grüsst und vielleicht sogar einen Schwatz abhält», schliesst Doris Gut-Meier das Gespräch.

GUT ZU WISSEN

Das sind die Wiler Quartiervereine

Aktuell verfügen die meisten der Wiler Stadtquartiere über einen Quartierverein oder eine IG.

- Quartierverein Bronschhofen
- IG Rosrüti
- IG Hofberg-Scheibenberg
- Quartierverein Nieselberg
- Altstadtvereinigung Wil
- Quartierverein Wil West
- IG Wiler Süden
- Lindenhof Quartierverein

Nicht abgedeckt ist das Zentrum mit 1100 Einwohnenden. Bezogen auf die Bevölkerungszahlen der Stadt Wil heisst das, dass rund 95 Prozent der Bevölkerung die Möglichkeit haben, in einem Quartierverein Mitglied zu sein.

Kulturbühne zeigt sich bunter denn je

Die Kulturbühne der Thurkultur geht Ende April in die dritte Runde

Kulturschaffende aus 22 Thurkultur-Gemeinden bieten während zehn Tagen ein kreatives Programm für Gross und Klein zum Staunen, Geniessen und Mitmachen. Von Freitag, 26. April, bis Sonntag, 5. Mai, wird die Kultur im Rampenlicht stehen.

Wil Die dritte Austragung der Kulturbühne darf sich mehr als sehen lassen. Das Programm ist eine Schatzkiste und widerspiegelt das Bild einer vielfältigen, kulturell reichen Region. 100 Angebote, verteilt auf zehn Tage, werden hoffentlich die Neugier in der Region wecken. Für jede Altersgruppe sind Veranstaltungen dabei. Kinder können in der Komturei Tobel-



Die Stadtharmonie Wil öffnet ihren Probesaal im Rahmen der Kulturbühne.

z.V.g.

Tägerschen das Spiel «Putzfrau Luise macht Zoff im Zoo» erleben, in der Kunsthalle Wil können sich Interessierte in einem Kreativworkshop versuchen oder in der Gemeindebibliothek Kirchberg werden Bücherhäppchen im wahrsten Sinne des Wortes geboten. Musikalische Leckerbissen verschiedenster Sparten, Kunstausstellungen, Theater und Literatur werden die Sinne verwöhnen, sodass wir dem Alltag den Rücken kehren können. Das Programmheft dient als Wegweiser. Die Programmbooklets können beim Infocenter der Stadt Wil an der Marktgasse 62 in Wil oder bei der Geschäftsstelle von Thurkultur an der Säntisstrasse 2a in Wil bezogen werden. *pd/dot*